

Welt. Nach dem indischen Lehrbegriff, wie nach vielen andern, ist die Welt ein Prüfungsort S. 313.

Wetas, S. 196. Wetasas, Vétas, Vétasas, schlängelnde Sträuche, die zu Lauben S. 226 angepflanzt werden, oder auch ganze Wäldchen bilden S. 258.

Widerha, eine mystische Art der Verbindung zwischen der Dichtkunst und einem Dichter (Vorr.).

Vikramaditya, Vicramáditya, ist zusammengesetzt aus Vikrama, Vicrama, Sieg, und Aditya, Genius, und bedeutet folglich den siegreichen Fürsten, oder den göttlichen Sieger. Er ist einer der berühmtesten Könige der Indier, und lebte etwa hundert Jahre vor Chr. Geb. Sein Erbreich war Malwa, und seine Hauptstadt Udschein (Ougein). Er führte Krieg mit Saka, dem König von Delhy, der vielleicht sein Oberlehns herr war, überwand und tödete ihn, und herrschte nun über die größten und schönsten Länder Indiens. Wie lange er noch regiert habe, ist ungewiß; allein die Geschichte sagt, er sei in einer Schlacht geblieben, worin ein König der südlichen Provinzen (Dekan) die Oberhand behielt. Dieses unglücklichen Ausgangs unerachtet, lebt sein Andenken bei den Indiern, seine Abenteuer sind in ihrem Munde, und was das Wichtigste ist, eine noch übliche Zeitrechnung führt seinen Namen, ohne daß man weiß, ob sie von seiner Thronbesteigung oder von seinem Tode an gerechnet wird. Ihr Anfang fällt genau in das Jahr 56 vor Chr. Geb. Vikramaditya oder Vikramadschit hielt eine glänzende Hofstatt, und versammelte Alles, was berühmt und gelehrt war, um sich her. Seine neun Kleinode, neun gelehrte Männer, sind bekannt, und unter diesen war der Dichter der Sakontala, Kalidas, der ausgezeichnetste. (Vorr.) S. Marsden Chron. p. 11.

Wilde, savages, nennt Sir William Jones die mogolischen Völker, die Indien erobert haben. (Vorr.)

Winc, S. 249, Nareda's Laute. S. Nared.

Wratahi, eine Pflanze mit schlängelnden Stengeln, S. 192. **Wriddhascaalya,** Vriddhasácalya, S. 298, ist jemand, den Matali in Kashyapu's Hain anredet.

Vyasa, Vyása, oder eigentlich Krischna-Drapayen-Vyassa, der Verfasser des Bharata, sammelte die vielen Wedas in drei oder vier Büchern, und schrieb außer seinem großen Ge-